

Kalterer See (S143 / ITALW02AD1000BZ)

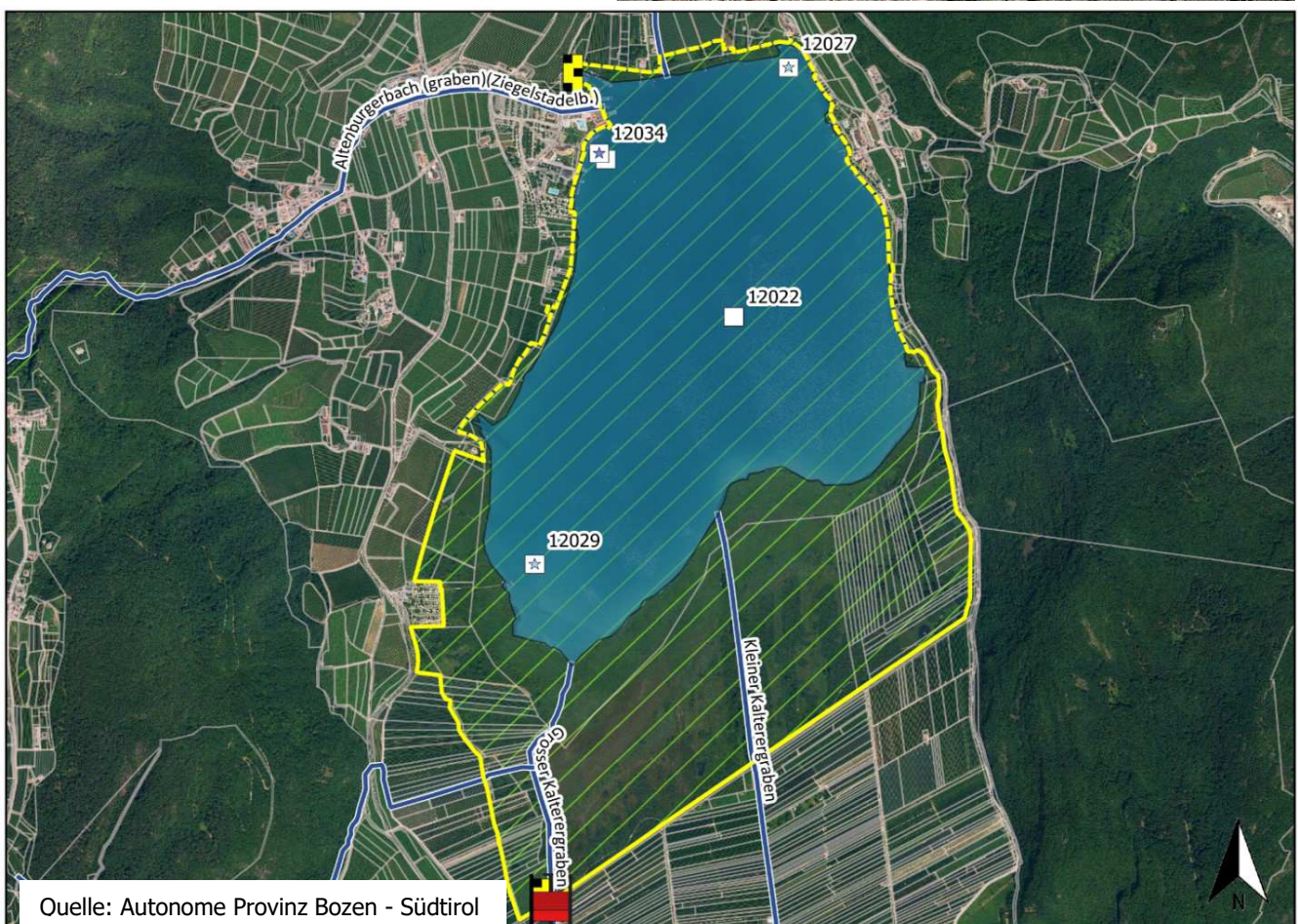
Einzugsgebiet: Etsch
 Fläche: 1,31 km²
 Typologie: AL-4
 Wasserkörperausweisung: natürlich
 Risikoanalyse: Risiko

Überwachungsnetz: operative Überwachung
 Badetauglichkeit

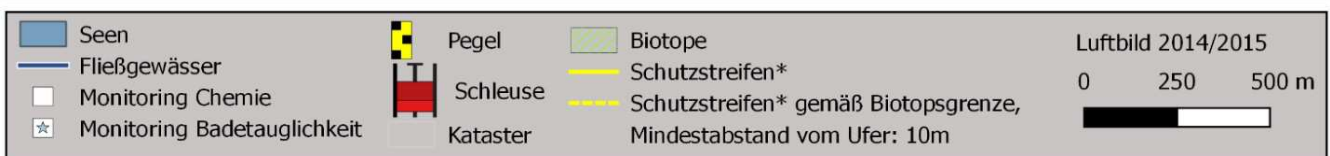
Ausweisung: Badeseesee und WRRL See
 Fläche Einzugsgebiet: 47,273 km²
 Volumen: 6.000.000 m³
 Maximale Tiefe: 5,6 m



Quelle: Autonome Provinz Bozen - Südtirol



Quelle: Autonome Provinz Bozen - Südtirol



* Schutzstreifen gemäß LG 8/2002, Art. 48, Abs. 4

Ergebnisse aus der Belastungsanalyse (Band C)

- potentiell signifikante punktuelle Belastung: Regenüberlauf (WISE CODE 1.2)
- potentiell signifikante diffuse Belastung: Einträge aus der Landwirtschaft (WISE CODE 2.2)
- potentiell signifikante Belastung: Wasserentnahmen Landwirtschaft (WISE CODE 3.1)
- signifikante Beeinträchtigung: hydrologische Veränderung – Landwirtschaft (WISE CODE 4.3.1)
- signifikante Beeinträchtigung: allochthone Arten (WISE CODE 5.1)
- signifikante Beeinträchtigung: erhöhte Fischdichte (WISE CODE 7)

Qualitätszustand der Seen (Band D)

	Überwachungszeitraum 2009 - 2014	2014 - 2016 (vorl.)	
Chemischer Zustand	gut		gut
	Überschreitung	Einstufung	Überschreitung
Prioritäre Stoffe	gut		gut
Chemisches Ziel	Erhaltung des guten Zustandes		

Ökologischer Zustand		mäßig		gut
		Einstufung		Einstufung
Phytoplankton (ICF)	0,94	sehr gut	0,83	sehr gut
Makrophyten (MacroIMMI)	0,53	mäßig	0,63	gut
Diatomeen (EPI-L)			0,90	sehr gut
Gesamt Mph/Dia			0,76	gut
Makrozoobenthos (BQIES)				*
Fische (LFI)	0,71	gut	0,68	gut
Chemie (LTLeco)		gut		gut
Spezifische Schadstoffe		nicht erhoben		gut
Morphol.Zustand (LHMS)	20	nicht gut		
Ökologisches Ziel		gut 2027**		

*Der Makrozoobenthosindex konnte nicht berechnet werden, da weniger als 70% der gefundenen Arten der Artenliste des Index entsprachen

**Fristverlängerung für das Umweltziel aus Gründen der technischen Durchführbarkeit (Art 4.4 WRRL)

Badetauglichkeit (Band E)

Im Jahr 2016 ergab die Bewertung der Badegewässerqualität laut GvD116/2008 eine ausgezeichnete Qualität.

Kurzbeschreibung:

Der Kalterer See liegt auf einer Meereshöhe von 216 m und erstreckt sich über eine Fläche von 131 ha, seine maximale Tiefe beträgt 5,6 m. Es handelt sich um ein seichtes Badegewässer mit landwirtschaftlich genutztem Umland. Begünstigt wird sein Zustand durch einen hohen Wasseraustausch: der Zufluss weist eine relativ hohe Wasserführung auf, außerdem wird der See durch zahlreiche Quellen gespeist. Trotzdem ist das Gewässer mesotroph (mittlerer Nährstoffgehalt). Durch den hohen Nährstoffgehalt des Zuflusses (pot. Belastung durch Notüberläufe in die Pflusserlahn (A.15.50)) wird das Wachstum der höheren Wasserpflanzen im Nordteil gefördert. Die vielfältige Nutzung des Gewässers durch Tourismus, Fischerei, Landwirtschaft u.a. stellt eine erhebliche Belastung des Gewässers dar. Die Ableitungen von Wasser für die Landwirtschaft führen zur Änderung der natürlichen hydrologischen Verhältnisse des Sees. Die Einführung von allochthonen Arten, wie z.B. den Graskarpfen, und eine erhöhte Fischdichte haben die Artenzusammensetzung der Wasserpflanzen verändert. Der ökologische Zustand des Kalterer Sees ist laut WRRL im aktuellen Erhebungszeitraum gut, die Untersuchungen der Diatomeen ergaben sogar einen sehr guten Zustand. Der Makrozoobenthosindex konnte nicht berechnet werden, da weniger als 70% der gefundenen Arten der Artenliste des Index entsprachen. Im vorhergehenden Überwachungszeitraum war der ökologische Zustand allerdings nur mäßig. Aus diesem Grund wird das Gewässer operativ überwacht.

Maßnahmen zur Erreichung und zur Erhaltung der Umweltziele

Bereich	Beschreibung der Maßnahme	Priorität
Abwasser	Fortführung der Umstellung auf Trennkanalisation bzw. Optimierung der Mischkanalisation (Anpassung Regenrückhaltebecken) in der Gemeinde Kaltern a.d.W.	1
Gewässerökologie	Sensibilisierung der Bevölkerung in Bezug auf Verhalten am See (z.B. Entenfütterung)	2
Fischereiwirtschaft	Besatzverbot bzw. Entnahmepflicht für Cypriniden	2
Fischereiwirtschaft	Erstellung neuer Laichplätze für Raubfische	1
Gewässernutzung	Untersuchung des Zusammenhanges Grundwasserspiegel - Seepegel	1
Gewässernutzung	Alternativen für Beregnung der landwirtschaftlichen Flächen um und unterhalb des Sees	1
Gewässerökologie	Bei Bedarf erfolgt der Schnitt und der Abtransport von wuchernden höheren Wasserpflanzen.	2